Presseaussendung Österreichische Billardunion (ÖBU) – Media Office

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure, liebe Billardfreunde!

Predator Euro Tour versammelt Pool-Billard-Elite in Sankt Johann • Dreiband-Asse beim Weltcup in Ankara im Einsatz

Sankt Johann im Pongau wird vom 12. bis 15. Juni zum bereits 15. Mal Schauplatz für die traditionellste Poolbillard-Turnierserie der Welt, die Euro Tour, die sich heuer mit dem neuen Hauptsponsor Predator mit einem neuem Gesicht präsentiert.

In der vom 12. bis 14. Juni ausgetragenen „Open Division“ sind 214 Aktive aus 34 Nationen am Start. Das Preisgeld beträgt 50.000 Euro. Bei der am 14. und 15. Juni stattfindenden „Women Division“ spielt ein Rekordteilnehmerinnenfeld um einen Prämientopf in Höhe von 15.000 Euro. Beide Konkurrenzen werden in der Disziplin 9-Ball ausgetragen.

„64 Damen aus 21 Nationen hatten wir noch nie bei uns in Sankt Johann, und wenn man die Spielerinnen und Spieler fragt, sind wir der beliebteste Spielort unter allen Euro-Tour-Locations, und das freut uns natürlich sehr. Wir sind nun seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten Teil dieser Turnierserie, und es ist jedes Mal wieder eine neue Herausforderung für uns, die Veranstaltung zur vollsten Zufriedenheit der Spielerinnen und Spieler über die Bühne zu bringen“, sagt Theo Riedlecker, lokaler Organisationschef und Obmann des ansässigen Poolbillard-Vereins UBSC Sankt Johann im Pongau, und findet auch sehr positive Worte über die neuen treibenden Kräfte bei der Euro Tour.

„Die Zusammenarbeit mit dem neuen Team funktioniert bestens, und ich erwarte mir vom neuen Gesicht der Euro Tour mit neuem Sponsor, neuem Auftritt in der Arena und neuem Auftritt im Internet, im TV und auf Social Media einen nachhaltigen Boom für den Billardsport in Europa. Wir haben schon sehr viele schöne Momente hier im Alpendorf erlebt, hoffen, dass wir in diesem Jahr auch wieder einmal einen heimischen Erfolg bejubeln dürfen und drücken unseren Spitzenspielerinnen und -spielern die Daumen.“

In der in „Open Division“ umgetauften Konkurrenz der Allgemeinen Klasse gelang bisher nur dem Vorarlberger Mario He ein Heimsieg. Der Rankweiler setzte sich 2017 im Finale gegen den Spanier Francisco Sánchez Ruíz durch. Heuer tritt He die Reise in den Pongau mit einem Turniersieg im Gepäck an.

„Ich habe vergangenes Wochenende den Montfort-Pokal in Feldkirch gewonnen und freue mich jetzt schon auf Sankt Johann. Es ist für mich das letzte internationale 9-Ball-Turnier vor der WM Ende Juli in Saudi-Arabien“ sagte He, der die Tage vor der Euro Tour in Innsbruck verbringt, um sich mit Nationalteamkollegen Maximilian Lechner vorzubereiten.

Lechner war zuletzt beim Saisonabschluss in der Deutschen Poolbillard-Bundesliga für seinen Verein BV Brotdorf im Saarland aktiv. Mit zwei Heimsiegen beendete man die Spielzeit punktegleich mit Titelverteidiger Oberhausen auf Platz 2 und rückte dem ersten Meistertitel in der Vereinsgeschichte äußerst nahe.

„Die Deutsche Bundesliga ist die stärkste der Welt. Da kann man gegen jede Mannschaft Punkte liegen lassen. Im Vorjahr waren wir am Ende einen Punkt hinter Oberhausen, und dieses Jahr war es noch enger. In der kommenden Saison wollen wir sie noch mehr ärgern und am Ende dann die Nasenspitze vorn haben und den Titel nach Brotdorf bringen. Ich fühle mich dort sehr wohl. Es geht sehr familiär zu, und bei den Heimspielen sind immer viele Zuschauer“, erzählte Lechner, der Mitte Juli vor der 9-Ball-WM noch einen Abstecher nach Slowenien überlegt. „Nach Sankt Johann gibt es dort noch einen weiteren Euro-Tour-Stopp, wo aber 8-Ball gespielt wird. Es wäre vor der WM aber eine weitere Turniererfahrung.“

Auch 9-Ball-Doppelweltmeister Albin Ouschan wird in Sankt Johann seine Form gegen die starke internationale Konkurrenz auf den Prüfstand stellen. Der Kärntner glänzte zuletzt für den Hit & Hope Billard Club Vienna in der Dynamic-Billard-Austria-Bundesliga und hatte mit seiner Performance wesentlichen Anteil an der Tabellenführung der Wiener, die sich nach dem zweiten Spieltag ungeschlagen auf Titelkurs befinden.

Bei den Damen trug sich Rekordeuropameisterin Jasmin Ouschan zuletzt 2019 in die Siegerliste in Sankt Johann ein. Die Klagenfurterin kehrte nach einer mehrjährigen Pause heuer wieder auf die Euro Tour zurück und legte mit Siegen beim Italian Open in Treviso im Februar und beim Estonian Open in Tallinn im April einen perfekten Saisonstart hin. Darüber hinaus erweitere sie bei der vor der Euro Tour in Tallinn ausgetragenen Europameisterschaft mit Gold im 8-Ball und mit dem Damenteam ihre Trophäensammlung.

Ein alles andere als erfreuliches Endergebnis setzte es jedoch für Ouschan in der vergangenen Woche in den USA. Beim mit 68.800 US-Dollar dotierten Masters-Event der Women's Professional Billiard Association (WPBA) in Mount Pleasant, Michigan, reichte es für die Weltranglistenzweite nur zum geteilten 17. Platz.

Ouschan unterlag nach einem planmäßigen 8:1-Auftaktsieg gegen die Amerikanerin Ada Lio der Engländerin Kelly Fisher mit 3:8. Im Hoffnungsdurchgang der Doppel-K.-o.-Konkurrenz folgten anschließend noch Siege gegen die Weißrussin Margareta Fefilova (8:2) und gegen die Japanerin Miina Tani (8:4), ehe mit einer 6:8-Niederlage gegen die Taiwanerin Chou Chieh-yu das frühe Aus kam.

In Sankt Johann zählt Ouschan trotzdem zum engsten Kreis der Favoritinnen. Österreichs Sieghoffnungen in der „Women Division" werden aber auch von ihren Nationalteamkolleginnen, der Kärntnerin Sandra Baumgartner und der Steirerin Lena Primus, getragen, die sich in dieser Saison bereits neben EM-Gold im Teambewerb mit Euro-Tour-Spitzenplatzierungen ins Rampenlicht gespielt haben.

Weitere Informationen:
Predator Euro Tour, Sankt Johann: https://www.epbf.com/tournaments/eurotour/ Finale 14. Juni, 20 Uhr
Predator Women Euro Tour, Sankt Johann: https://www.epbf.com/tournaments/eurotour-women/ Finale 15. Juni, 17 Uhr
Predator Euro Tour – Livestreams: https://www.youtube.com/@ProBilliardTV
WPBA Masters, Mount Pleasant: https://digitalpool.com/tournaments/2025-wpba-soaring-eagle-masters/overview
WPBA – Livestreams: https://www.youtube.com/@WPBAbilliards
ÖPBV – Österreichischer Pool-Billard Verband: https://www.oepbv.at/home.php

Kahofer nach Classics-Erfolgen wieder auf Dreibandkurs

Carambol-Ass Arnim Kahofer setzt nach der erfolgreichen Classics-EM sein internationales Wettkampfprogramm wieder mit der Disziplin Dreiband fort. Der Wiener ist beim dritten Weltcup des Jahres in Ankara in der dritten von insgesamt vier Qualifikationsrunden gesetzt und greift ab Mittwoch ins Geschehen ein.

In seiner Gruppe wird Kahofer neben dem Griechen Vangelis Moulos auf einen Aufsteiger aus der zweiten Qualifikationsrunde treffen. Nur der Gruppensieger schafft den Aufstieg in den finalen Qualifikationsdurchgang.

Für Dreiband-Vizestaatsmeister Herbert Szivacz beginnt der Wettkampf bereits heute. Der Niederösterreicher bekommt es in der zweiten Qualifikationsrunde mit dem Türken Mehmet Aksoy und dem Vietnamesen Viet Hoang Minh Thon zu tun.

Claus Maurer, Mannschaftsführer bei Dreiband-Bundesliga-Vizemeister Neusiedl am See, steigt so wie Kahofer am Mittwoch im dritten Qualifikationsdurchgang ein. Der Burgenländer fordert den Türken Emrullah Başeğmez und einen Aufsteiger aus der zweiten Qualifikationsrunde.

Für Maurers Bundesliga-Teamkollegen Gerhard Kostistansky wird der Wettkampf in Ankara erst am Donnerstag in der Hauptqualifikation beginnen. Der achtfache Dreiband-Staatsmeister trifft auf den Spanier Rubén Legazpi und auf einen Aufsteiger aus der dritten Qualifikationsrunde.

Weltcup-Endrundenqualifikation und Preisgeld unverändert

Bei den Dreiband-Weltcup-Events 2025 werden wie in den Jahren zuvor nach drei Vorqualifikationsdurchgängen in der letzten Qualifikationsrunde in 12 Dreiergruppen 15 Startplätze für den Hauptbewerb ausgespielt. Neben den Gruppensiegern schaffen auch die drei besten Gruppenzweiten den Sprung in die Letzten 32. Direkt für den Hauptbewerb qualifiziert sind die Top 14 der UMB-Weltrangliste sowie die Empfänger der drei Wildcard-Startplätze.

Die Matches der dritten Vorqualifikationsrunde werden auf 35 Punkte gespielt. Für die Runden davor beträgt die Partiedistanz 30 Punkte. In der Hauptqualifikation liegt das Ausspielziel bei 40 Punkten. Der Gesamtpreisgeldtopf pro Dreiband-Weltcup-Bewerb 2025 beträgt wie im Vorjahr 106.500 Euro. Dem Sieger winkt ein Scheck in Höhe von 16.000 Euro.

Weitere Informationen:
Dreiband-Weltcup Ankara, Türkei: https://www.umb-carom.org/CM.aspx?id=344&lng=2
Livescore & Livestream: http://umb.cuesco.net/competition/info?idx=190
Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Dreiband-Weltcup
Dreiband-Weltrangliste: https://www.umb-carom.org/PG346L2/Union-Mondiale-de-Billard.aspx
Billard Sportverband Österreich: https://www.bsvoe.com/

Das beiliegende Fotomaterial steht Ihnen unter Angabe des am Ende des jeweiligen Dateinamens enthaltenen Fotocredits © entgeltfrei zur pressemäßigen Verwendung zur Verfügung. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und bedanken uns vorab für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kronlachner

Pressereferent / Media Office
Österreichische Billardunion
Carambol.Pool.Snooker&EnglishBilliards

Josef-Schöffel-Straße 46
3013 Tullnerbach
Tel. +43 664 5262065
mailto:a.kronlachner@billardunion.at
www.billardunion.at